

ES SCHREIBEN FÜR SIE



Alois Leute | Iris Salathé

Spezialist Pflanzenverwendung | Geschäftsinhaberin und Pflanzenspezialistin; Salathé Rentzel Gartenkultur AG, Oberwil

Stefan Tschanz

Gärtnermeister, Fachreferent Pflanzen/Pflanzenverwendung an der Gartenbauschule Oeschberg, Hasle bei Burgdorf

Patrick Daepf | Simon Rösti

Dipl. Ing. Gartenbau (FH), Inhaber und Geschäftsführer Gartenpflanzen Daepf, Münsingen | Techniker Baumschule und Solitärpflanzen spezialist von Gartenpflanzen Daepf

.....
An dieser Stelle präsentieren ausgewiesene Fachleute der Baumschul- und Staudenbranche ihren persönlichen Pflanzentipp. Die Pflanzenwahl ist frei. Sie bringen ihr Erfahrungswissen ein und weisen auf besondere Pflanzeigenschaften hin.



Vorschau

Fokusthema

Einkaufsverbunde. – «Wenn man als Gartencenter überleben will, arbeitet man am besten zusammen», sagt Peter Paul Kleinbussink, Geschäftsführer der Franchisegruppe Intratuin.

DER PFLANZENTIPP VON IRIS SALATHÉ UND ALOIS LEUTE

Dauerbrenner und Spätzünder im Salbei-Reich



Salvia 'Amistad' mit Besucherin.

Der Trend zu insektenfreundlichen Gärten und natürlich wirkenden Bepflanzungen führt u. a. zur häufigeren Verwendung der vielgestaltigen Salbei-Arten. Salbei war 2022 auch die von JardinSuisse ernannte Staude des Jahres.

Zu den bekanntesten Salbei-Arten gehören die im Frühsommer blühenden *Salvia pratensis* und *Salvia nemorosa* sowie die in Küche und Medizin verwendete *Salvia officinalis*. Dass es aber auch Dauer- und spät blühende Salbei zu entdecken gibt, ist vielen Gärtnerinnen und Gärtnern unbekannt – diese stammen oft aus mediterranen und subtropischen Gegenden und profitieren von der Klimaerwärmung der letzten Jahre.

Zu den Dauerblühern gehören *S. microphylla*, *S. greggii* und Sorten, die daraus entstanden. Sie bevorzugen vollsonnige Lagen mit durchlässigem Boden und passen ideal vor südexponierte Mauern. Dort können sie mit anderen mediterranen Stauden und Gräsern wie *Delosperma*, *Nasella* und *Thymus* kombiniert werden. In rauen Lagen ist ein Winterschutz mit Fichtenreisig oder Vlies ratsam.

Ganz anderer Natur sind die hohen *S. guaranitica*, *S. uliginosa* oder *S. leucantha*. Sie starten erst ab Sommermitte mit der Blüte und haben ihren Höhepunkt im Herbst. Am winterhärtesten ist wohl *S. uliginosa*, die sogenannte Hummelschaukel, mit ihren strahlend blauen Blüten. Sie liebt frische, nährhafte Böden und lässt sich gut mit hohen Gräsern kombinieren, die der Pflanze Halt geben. *S. leucantha* kann trockener stehen und ist nur in warmen Lagen winterfest – ihre unterseits wollig behaarten Blätter und die samtigen Blüten machen sie attraktiv. Von *S. guaranitica* gibt es mittlerweile einige Sorten wie die bekannte 'Amistad'. Sie lieben nährhaften, frischen Boden und sonnige, warme Standorte. Bis rund –10°C sind sie winterhart, sofern man ihnen eine Decke aus Laub und Fichtenreisig verpasst – man kann sie zurückgeschnitten, aber auch in einem frostfreien, dunklen Raum überwintern.

Alle diese Salbei sind sehr beliebt bei Bienen, Schmetterlingen und sonstigen Insekten und es allein deshalb schon wert, mehr gepflanzt zu werden.